

Shalom, Mensch Gottes!

Herzlich willkommen zu unserem Bibelstudium. Heute wollen wir - durch die Gnade des Herrn - kurz über den **heiligen Zorn Gottes** lernen.

Bevor wir fortfahren, lesen wir gemeinsam einen Vers, der uns hilft, das Herz unseres Themas besser zu verstehen:

*Epheser 4,26:*

*„Zürnt ihr, so sündigt nicht. Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“*

Wenn man diesen Vers schnell liest, könnte man leicht durcheinanderkommen und meinen, die Bibel erlaube damit gewisse böse Dinge. Aber heute wollen wir kurz betrachten, was dieser Vers tatsächlich bedeutet. Wenn wir das verstehen, wird es uns helfen, so zu leben, wie die Schrift es von uns erwartet.

Die Bibel sagt nicht einfach: „Zürnt“, und dann wäre Schluss. Sie sagt:

„Zürnt, **aber sündigt nicht.**“

Das bedeutet, der hier genannte Zorn ist **kein Zorn, der zur Sünde führt.**

Ein Beispiel für Zorn, der zur Sünde führt, wäre, wenn jemand dich beschimpft und du daraufhin nachtragend wirst, ihn hasst, Rache suchst oder ihm nicht vergeben willst. All das - Nachtragen, Unversöhnlichkeit, Hass, Eifersucht - ist Sünde.

Das ist nicht der Zorn, von dem Paulus in Epheser 4,26 spricht.

Aber von welchem Zorn ist dann die Rede? Um das zu verstehen, lesen wir noch einen anderen Vers:

*Markus 3,1-5:*

*„Und er ging wieder in die Synagoge; und es war dort ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand.*

*Und sie lauerten ihm auf, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten.*

*Und er sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Tritt hervor!*

*Und er sprach zu ihnen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun? Das Leben retten oder töten? Sie aber schwiegen still.*

*Und er sah sie ringsum mit Zorn an, betrübt über die Verstockung ihres Herzens, und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde gesund.“*

Hier sehen wir: Selbst Jesus war **zornig**, aber sein Zorn war kein Zorn, der zur Sünde führte, sondern ein Zorn voller **Traurigkeit über die Verhärtung ihrer Herzen**.

Genau diesen Zorn meint Paulus in Epheser 4,26: einen Zorn, der nicht zerstören will, sondern **der aus Liebe und Sehnsucht nach Heilung entsteht**.

Man könnte es mit folgendem Bild verstehen:

Wenn dein Kind etwas sehr Schlimmes tut, dich vielleicht beschimpft,

obwohl du es schon oft ermahnt hast, wirst du zornig – aber nicht aus Hass, sondern aus **Sorge und Traurigkeit**. Dein Zorn ist nicht darauf aus, dein Kind zu vernichten, sondern dass es sich ändert und gerettet wird.

So sollen auch wir reagieren: Wenn wir beschimpft, verspottet oder gekränkt werden, besonders um der Gerechtigkeit willen, darf Zorn kommen – aber nicht einer, der zur Sünde führt.

Es soll ein Zorn sein, der uns **innerlich traurig** macht über den Zustand des anderen und uns motiviert, für ihn zu beten statt ihm zu schaden.

*1. Timotheus 3,12:*

*„Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.“*

Wenn dir also Unrecht geschieht, ist es nicht der Moment, Unheil über andere zu wünschen, sondern ihnen mit Barmherzigkeit zu begegnen – wissend, dass nicht sie selbst, sondern der Satan in ihnen wirkt.

Jesus selbst sagte zu seinen Jüngern:

*Johannes 15,20:*

*„Gedenkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen.“*

### **Zum Schluss:**

Wenn du dein Leben Jesus Christus noch nicht übergeben hast, bist du in einer größeren Gefahr als irgendein weltliches Unglück.

Jesus ist „der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6).

Niemand kommt zum Vater als nur durch ihn.

Darum ermutige ich dich, heute eine Entscheidung zu treffen: ihn in dein Herz einzuladen, deine Sünden zu bekennen und dich von ihnen abzuwenden.

Er wird dir umsonst vergeben und dich zu einer neuen Schöpfung machen, wenn du es ehrlich meinst.

Dann wird er dir den Heiligen Geist schenken, der dein altes Wesen ablegt und dir hilft, Sünde zu überwinden.

Komm heute zu ihm, solange die Tür der Gnade noch offensteht.

## **Maranatha!**

---

Ungefähre Übersetzung deines „Maranatha“-Schlusses:

---

Share on:  
WhatsApp

[Print this post](#)